

# Lehramt Berufsschule

## Beitrag von „Gast“ vom 14. Januar 2003 14:45

HALlo!

Ich hoffe es gibt hier überhaupt welche aus dem Sek2 bereich...

Ich überlege nämlich Gestaltungstechnik und Mathe auf Lehramt zu studieren, also für breufbildende Schulen. Nun ist meine Frage, wer da schon Erfahrungen gemacht hat. Sind die Berufschüler wirklich so schlimm wie man immer hört. Wie kommt man da mit Mathe an und wie schwierig ist das Mathe Studium? (Für Getaltungstechnik brauch ich nur noch 3Scheine, mein vorheriges Studium wird angerechnet)

Danke schonmal

Gruß Knuff 🙄

---

## Beitrag von „<b>User gelöscht!</b>“ vom 14. Januar 2003 15:50

Hallo, ich bin zwar aus dem Sek. II-Bereich, aber GY, nicht BBS, deswegen kann ich dir da auch nicht helfen.

Aber wenn du dich hier registrierst knuff und immer mal wieder reinschaust, wirds schon was geben. Foren leben von Beteiligung.

Generell sollen die Berufsaussichten an der BBS in NRW glänzend sein.<br>

---

## Beitrag von „Knuff“ vom 14. Januar 2003 16:44

Hmm und was ist nun mit dem Mathe Studium, das ist ja das gleiche wie für Sek2, ist das sehr schwer?<br>

---

## Beitrag von „Stefan“ vom 14. Januar 2003 18:15

Hallo Knuff,

sicherlich ist Mathematik recht anspruchsvoll. Aber bei weitem nicht unmöglich. Wichtig ist allerdings, dass du von Anfang an diszipliniert arbeitest.

Soll heißen:

- 1) Die Vorlesungen hinterher immer noch mindestens 1mal durchgehen
- 2) ALLE Übungszettel machen (das bringt am allermeisten)
- 3) IMMER hingehen
- 4) Dich mit anderen Studenten zusammensetzen.

Stefan

PS: Vorlesungsscripte hast du schon, um einmal reinzusehen?<br>

---

### **Beitrag von „Knuff“ vom 14. Januar 2003 20:45**

Mein Problem ist nun auch, daß das Semester im April schon anfängt und ich gerne schon in Mathe weiterkommen würde.

Die Vorlesungen für die Grundlagen Ana1 und so fangen aber erst wieder im Oktober an, d.h. es sind aufeinander aufgebaute Vorlesungen.....

nun ist die Frage kann ich im ss trotzdem einen Schein in Mathe machen? Ohne die Vorlesungen quasi??

Gruß Rena<br>

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 15. Januar 2003 00:19**

Hallo Knuff,

bin zwar kein Berufsschullehrer, habe aber mit Lehrlingsunterricht schon so meine Erfahrungen gemacht... sie sind stressig, aber machbar und auch der Mühe wert. 'Natürliche Autorität' und ein relativ robustes Ego waren für mich allerdings Grundvoraussetzung, ebenso wie ein intensiver Nachholkurs meinerseits in der 'Lebenswelt der Nicht-Gymnasiasten'. Man merkt dann erst, wie sehr man vorher isoliert war...

Viel Glück!

Wolkenstein<br>

---

### Beitrag von „Stefan“ vom 15. Januar 2003 11:38

<p><blockquote><font size="1" face="Verdana, Arial]>Quote:</font><hr> kann ich im ss trotzdem einen Schein in Mathe machen? Ohne die Vorlesungen quasi??<hr></blockquote></p>

Sicher kannst du den Schein auch machen, wenn du die erste Vorlesung nicht gehört hast. Das Problem ist nur, dass die Vorlesungen aufeinander aufbauen. Aber Analysis I ist durchaus machbar. Besorge dir bei deinem Professor oder besser einem der Kommilitonen das Skript der ersten Vorlesung. Arbeite es bis zum SS durch. Bei Fragen kannst du sicherlich auch zur Fachschaft Mathe gehen. Die helfen meist auch.

Fazit: Es ist machbar. Aber du musst dafür einiges tun (aber hast ja auch noch was Zeit bis zum SS).

Stefan<br>

---

### Beitrag von „Mia“ vom 15. Januar 2003 17:23

Bin an der Hauptschule, im Moment in der 9. Klasse, d.h. habe deine zukünftigen Schüler und auch schon ein bißchen was von Berufsschulen gehört.

Man muss, denke ich, einfach ein 'gesundes' (ein sehr gesundes) Selbstbewusstsein haben, sprich ein bißchen was wegstecken können, sonst macht's keinen Spaß. Ein bißchen Durchsetzungsfähigkeit kommt auch nicht schlecht, aber es geht meiner Erfahrung nach auch ohne 'natürliche' Autorität: Als Frau hat man die im allgemeinen schon mal nicht so sehr wie große, kräftige Männer und ich selbst wirke auf den ersten Blick auch nicht gerade besonders hartgesotten. Aber wenn man erstmal klar gemacht hat, wer das Sagen hat, dann geht es eigentlich ganz gut.

Ansonsten halte ich es persönlich für ganz, ganz wichtig, dass man mit der Schichtzugehörigkeit der Schüler klar kommt und gewisse Dinge in Zusammenhang damit auch mag bzw. verstehen kann. (z.B. die oftmals sehr direkte Art der Schüler, Sprache der Schüler - was nicht heißt, dass man alles tolerieren und nicht auf die Sprache der Schüler einwirken sollte, aber grundsätzlich sollte man nicht gleich in Ohnmacht fallen, wenn mal ein 'böses' Wort fällt, Interessen und Nichtinteressen der Schüler,...)

Ich denke, es macht grundsätzlich einfach keinen Spaß, wenn man sich den ganzen Morgen

fragt, wo man hier bloß gelandet ist und keinen Bezug zu den Schülern herstellen kann. Dann ist man für diese Schüler auch kein guter Lehrer.

Ich denke, es ist besser, sich schon mal eher auf das Schlimmste gefasst zu machen, weil manche Klassen ihrem Ruf auch keineswegs hinterherhinken. Wenn man grundsätzlich das Gefühl hat, dass man damit klar kommt, erlebt man auch keine bösen Überraschungen.

Wobei das an Berufsschulen auch immer sehr von den Fachrichtungen abhängig ist. An kaufmännischen Berufsschulen herrscht bestimmt ein anderer Ton als an gewerblichen.

Leider kann ich mit Gestaltungstechnik nicht soviel anfangen, insofern dir auch nicht so genau sagen, was dich dort erwarten könnte.

Zudem gibt's ja wie bei allgemeinbildenden Schulen auch Unterschiede hinsichtlich des Rufs der verschiedenen BBS.

Gruß,

Mia

<br>

---

### **Beitrag von „Knuff“ vom 24. Januar 2003 21:43**

Danke für eure Beiträge!!!

Ich werde es einfach mal auf mich zukommen lassen.

Werde dann jetzt mal fleißig Analysis pauken und dann mal weiter sehen.....

<br>

---

### **Beitrag von „Knuff“ vom 23. Februar 2003 23:35**

So da bin ich mal wieder ich lerne jetzt doch die lineare Algebra1 alleine zuhause, hab im Moment bin ich ganz zuversichtlich, daß ich das schaffe! sag mal, wie läuft das eigentlich mit den Schulprktische Studien, wann macht man die und wie sehen die aus?

Liebe Grüße Knuff<br>

---

### **Beitrag von „Willy666“ vom 24. Februar 2003 16:48**

## Zitat

Sicher kannst du den Schein auch machen, wenn du die erste Vorlesung nicht gehört hast.

Das Problem ist nur, dass die Vorlesungen aufeinander aufbauen. Aber Analysis I ist durchaus machbar.

@ Knuff: Ich will unserem Forumsgott ja nicht widersprechen, aber ich habe so meine Zweifel, ob du solch einen Schein bestehst... ich erinnere mich an meinen ersten Ana-Schein. Da fielen über 65% durch, obwohl man den Schein mit 35 % der erreichbaren Punkte bekam. Du siehst, so einfach ist es nicht, zumal man sich meistens über die erfolgreiche Bearbeitung der Hausübungen für die Teilnahme an der Klausur qualifiziert. Dieses ist ohne Vorwissen aus Anal ebenfalls nicht so einfach (vom [Abschreiben](#) kann ich nur dringend abraten!!!)

Naja, versuchen kannst du es ja, obwohl ich dir dann lieber zu einem Seminar, o.Ä. raten würde, um die Zeit "rumzubringen"

Gruß,

Jens

<br>

---

### Beitrag von „Knuff“ vom 24. Februar 2003 23:09

Naja, ich will ja jetzt auch nicht mehr die Analysis 1 versuchen, sondern die Lineare Algebra 1. Schreiben darf ich die Klausur, da habe ich schon gefragt, die Frage ist nur, ob ich das raffe....Es ist nur sehr ärgerlich, sonst ein Semester zu verlieren, gerade wegen der kommenden Studiengebühren.

Einfach wird es wohl sicherlich nicht, das ist mir klar....

Liebe Grüße Knuff<br>

---

### Beitrag von „Gast“ vom 25. Februar 2003 17:55

ich hab jetzt 1 Jahr Ref an einer Berufsschule rum (obwohl ich Gymnasium studiert hab) und würd jetzt nicht behaupten, dass die Schüler so viel schlimmer sind als am Gymnasium (zumindest gegenüber dem, was ich in meinen Praktika gesehen hab).

sicherlich war ich am anfang etwas irritiert, die kommen ja aus völlig anderen welten als ich, aber es gibt da auch wirklich absolute top klassen, die hochmotiviert und leistungsbereit sind. disziplin ist manchmal ein problem, aber das gibt es an anderen schulen genauso. ich persönlich möchte ungern an ein gymnasium gehen, fühl mich an der bbs ganz wohl - auch als frau.<br>

---

### Beitrag von „Conni“ vom 26. Februar 2003 18:19

Hi Knuff!

Ich weiß ja nicht, was du in Mathe in deinem Bundesland (NRW?) so machen musst. Hier in Berlin kann man z.B. ganz gut die Elementargeometrie und Wahrscheinlichkeitsrechnung ohne Analysis und Algebra schaffen, wenn man sich zwischendurch mal auf den Hosenboden setzt und die fehlenden Grundlagen (Kombinatorik vor allem und Vektoren) nacharbeitet bzw. vorarbeitet. Und wie sieht es aus mit Didaktik? Außerdem haben wir so Wahlfächer, z.B. "Geschichte der Mathematik".

Da du Gestaltungstechnik fast fertig hast, hast du ja sogar eine Chance, das Mathestudium ohne völligen Verlust des Freundeskreises und mit mehr als 3 Stunden Schlaf pro Nacht zu schaffen. 😊 ... Nee, ich mein es durchaus Ernst.

Stefans Vorschlag - Arbeitsgruppen, Übungszettel, Nachbereitung, immer hingehen - möchte ich voll unterstützen! Das ist normalerweise beim LA-Studium eben nicht einfach, wenn z.B. die Pflichtveranstaltungen im 1. und 2. Fach immer zum gleichen Termin liegen oder man neben 20 Stunden Uni, 20 Stunden Instrumente üben, 25 Stunden Übungsaufgaben und 10 Stunden sonstiger Hausaufgaben pro Woche noch arbeiten muss z.B. Ich hab Mathe deshalb abgebrochen - eigentlich wollte ich es unterbrechen, weil man Musik nicht unterbrechen kann und kam dann nicht wieder rein. Schade. Auf der anderen Seite fallen hier 70 bis 80% durchs 1. Examen, und zwar auch richtig gute Leute... 😞

Viel Erfolg jedenfalls! Mathe ist ein tolles Fach. 😊

Conni<br>

---

### Beitrag von „Knuff“ vom 26. Februar 2003 23:18

Na Conni, das klingt ja ziemlich aufbaut. D.h. man ackert und dann fällt man durcs erste Examen durch? Aber wenn ich in Gestaltungstechnik mein Examen machen brauche ich es in

amteh doch nicht mehr zu machen oder? Ich meine Irgendwie muß es doch auch zu schaffen sein, schließlich gibt es auch fertige Mathelehrer.

Gruß Knuff<br>

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 27. Februar 2003 14:57**

Hi Knuff!

Wie es für dich als Seiteneinsteiger mit dem 2. Examen ist, weiß ich nicht. Und das ganze hängt natürlich maßgeblich vom Bundesland und von den Prüfungsmodalitäten ab. Bei uns gibt es ein Landesprüfungsamt und dort nur eine, die Mathe prüfen darf. Da MÜSSEN alle lang! Und die ist irgendwie keine Ahnung... frustriert, zickig... Ich weiß nicht. In Mathe fallen die meisten durch, in Musik und Grundschulpädagogik fast keiner. In Latein fallen wohl viele durch, beim 2. Mal schaffen aber fast alle dann das Examen.... So unterschiedlich ist das eben. Dann gibt es noch Leute, die sind vielleicht nicht die absoluten Überflieger in Mathe, aber "Prüfungstypen", setzen sich aber 1 Jahr vor der Prüfung jeden Tag 8 Stunden hin und lernen und rechnen - und bestehen. (Ich war nie ein "Prüfungstyp", deshalb hatte ich die meisten Bedenken.)

Erkundige dich doch am besten bei der Fachschaft bei euch.

Gruß,

Constanze<br>